

ANTRAG

der Fraktion der CDU

Handelsbeziehungen mit Polen stärken - deutsch-polnischen Außenwirtschaftstag 2024 ausrichten

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Während die Handelsbeziehungen zu Russland auch schon vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine stetig an Bedeutung verloren hatten, ist Polen seit vielen Jahren einer der drei wichtigsten Handelspartner Mecklenburg-Vorpommerns. Die polnische Wirtschaft wächst in den letzten Jahren schneller als der EU-Durchschnitt. Dabei nehmen die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Polen und Deutschland weiter zu. Mittlerweile ist Polen auf den fünften Platz der größten Handelspartner Deutschlands vorgerückt.
2. Zugleich zeigt die Handelsstatistik, dass Mecklenburg-Vorpommern im bundesweiten Vergleich nach wie vor exportschwach ist und das Handelsvolumen mit vielen Ländern, darunter auch Polen, in den letzten Jahren nicht mehr signifikant gewachsen ist. Ein Grund dafür ist die relative Exportschwäche der hiesigen Unternehmen. Der Anteil der außenwirtschaftlich aktiven Firmen liegt in Mecklenburg-Vorpommern deutlich unter dem Bundesschnitt, im östlichen Landesteil beträgt er sogar nur etwa 15 Prozent.
3. Der 20. Jahrestag des Beitritts der Republik Polen zur Europäischen Union am 1. Mai 2024 bietet die Gelegenheit, die Beziehungen Mecklenburg-Vorpommerns zu seinem östlichen Nachbarn zu verbessern und den wirtschaftlichen Austausch zu intensivieren. Die Landesregierung droht diese Gelegenheit zu verpassen. Auf dem 2. Baltic Sea Business Day am 18. April 2024 ist nach den aktuellen Planungen nicht vorgesehen, das bevorstehende Jubiläum angemessen zu würdigen.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich um bessere Beziehungen zur Republik Polen zu bemühen und anlässlich des 20. Jahrestags des Beitritts der Republik Polen zur Europäischen Union politische Konsultationen mit der polnischen Regierung abzuhalten,
2. auf dem 2. Baltic Sea Business Day der besonderen Bedeutung des polnischen EU-Beitrittsjubiläums Rechnung zu tragen und durch eine Partizipation Polens als Partnerland entsprechend zu würdigen.

3. ergänzend im Jahr 2024 einen deutsch-polnischen Außenwirtschaftstag zu organisieren, um insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen die Möglichkeiten für Importe aus und Exporte nach Polen zu verbessern,
4. im Doppelhaushalt 2024/2025 für das Jahr 2024 im Kapitel 0301, Titel 535.07 „Unternehmertage“, zusätzliche Mittel in Höhe von 200.000 Euro für die Organisation und Veranstaltung eines deutsch-polnischen Außenwirtschaftstags einzustellen.



Franz-Robert Liskow und Fraktion

Begründung:

In den vergangenen Jahren, geprägt durch die Coronapandemie und den Ukrainekrieg, hat die Bedeutung verlässlicher Handelspartner und kurzer, stabiler Handelsrouten zugenommen. Der 20. Jahrestag des polnischen EU-Beitritts ist Anlass, die Bedeutung unseres Nachbarlands Polen als wichtigen Wirtschaftspartner angemessen zu würdigen, und bietet darüber hinaus die Gelegenheit, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der Republik Polen weiter zu stärken und auszubauen.